

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle  
VIII/66/662/1

Vorlagen-Nummer

**4172/2019**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation auf der Hohenstaufenstrasse (Az.: 02-1600-246/19)**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	12.03.2020

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Porz dankt der Petentin für Ihre Eingabe und beschließt, anstelle der ursprünglich angedachten Sperrung der Hohenstaufenstraße nach Abschluss der verschiedenen Hochbaumaßnahmen einschließlich Herstellung neuer Zufahrten, das Parken auf der Hohenstaufenstraße durch die Anlage von alternierenden Parkständen neu zu ordnen und die Hohenstaufenstraße durch eine deutlich reduzierte Fahrbahnbreite für den Durchgangsverkehr weniger attraktiv zu machen.

Beschlussalternative: keine

**Begründung:**

Die Petentin bittet um Prüfung der Verkehrssituation auf der Hohenstufenstraße (s. Anlage).

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Bezirksvertretung Porz hat beschlossen, die Hohenstufenstraße auf Höhe der Breitenbachstraße mit dem Verkehrszeichen 267 Straßenverkehrs-Ordnung (Verbot der Einfahrt) zu sperren und die dort verkehrende Buslinie, Rettungsdienste sowie den Radverkehr und Mofas von der Sperrung auszunehmen.

Die Hohenstufenstraße hat eine maßgebende Funktion für die Erschließung des Stadtteils Gremberghoven. Sie wurde daher bei der Einrichtung der Tempo 30-Zone Gremberghoven seinerzeit ausdrücklich von der Tempo 30-Zonen-Regelung ausgenommen. Um die Verkehrssituation dennoch zu verbessern, wurde hier jedoch eine sog. Einzelbeschilderung mit 30 Stundenkilometern sowie ein Verbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen angeordnet.

Nach einer Erstprüfung würde die jetzt beschlossene Sperrung der Hohenstufenstraße mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Verlagerung des Verkehrs in andere Straßen des Quartiers, insbesondere im Bereich Frankenplatz, Auf dem Streitacker und Im Brücherfeld, führen. Diese sind aufgrund ihrer sehr geringen Breite nicht geeignet, zusätzliche Verkehre aufzunehmen.

Neben einer Verschlechterung der Erschließung können auch weite Umwege für die Anwohnenden nicht ausgeschlossen werden. Der Stadtteil Gremberghoven kann beispielsweise schon heute aus Richtung Eil/Urbach kommend nicht über die Humboldtstraße angefahren werden, da diese Fahrbeziehung in der Vergangenheit zur Vermeidung von Durchgangsverkehr auf dem Straßenzug Frankenstraße/Frankenplatz durch den Bau einer Verkehrsinsel im Einmündungsbereich Humboldtstraße/Steinstraße unterbunden wurde.

Die Verwaltung hat daher den Beschluss der Bezirksvertretung Porz zur Sperrung der Hohenstufenstraße mittels Verkehrszeichen nicht unverzüglich umgesetzt. Sie hat stattdessen eine alternative Lösung erarbeitet und plant, das heutige Parken auf den Gehwegen auf die Fahrbahn zu verlegen und den Straßenquerschnitt durch wechselseitiges Parken deutlich einzuengen. Die Verwaltung empfiehlt daher den o. g. Beschluss zu fassen.

Anlage  
Eingabe